

„brand eins“-Wirtschaftsmagazin nimmt sich Region vor

Deggendorf. Der Niederbayer ist nicht leicht zu begeistern. Er ist kritisch, sperrig, kantig und direkt. Ob er es wohl gerne hat, wenn über seine Heimat geschrieben wird? Noch dazu unter der Federführung eines Hamburger Verlags. Die diplomatische Antwort lautet: „Schauma moi“ – am besten in die Sonderausgabe des „brand eins neuland“-Wirtschaftsmagazins.

Das 212 Seiten starke Sonderheft erscheint heute unter dem Titel „Niederbayern. Geh weiter!“. Auch die Region Deggendorf ist darin kulinarisch und wirtschaftlich vertreten.

Was macht den Wirtschaftsraum zwischen Landshut, Passau, Regen und Rottal-Inn aus? Lohnt es sich überhaupt, hier zu leben, zu arbeiten und zu studieren? Was zeichnet die Menschen aus? Auf rund 200 Seiten haben die Autoren und Fotografen des Hamburger Wirtschaftsmagazins „brand eins neuland“ Geschichten zusammengetragen, die den meisten niederbayerischen Lesern zwar nicht unbedingt neu sein dürften, aber lieb und teuer. BMW in Dingolfing, der Nationalpark Bayerischer Wald, Unternehmer, Künstler, Originale, der Gäuboden, das Rottal, die Hallertau oder die Donau – es lohnt sich, das Heft nicht so schnell wieder aus der Hand zu legen.

Die Deggendorfer wird besonders das Interview mit Fachhochschul-Präsident Professor Reinhard Höpfl interessieren. Weil die FH sich in den erst 14 Jahren ihres Bestehens längst einen Spitzenplatz in der deutschen Bildungslandschaft

gesichert hat, haben sich die Hamburger an Höpfls Fersen geheftet. Kennt der Professor das Geheimnis des bemerkenswerten Strukturwandels? Was für eine Frage! Mühelos wird bei Höpfl sogar aus dem oft zu Unrecht in den Raum gestellten Hinterwäldler-Image der Region ein Standortvorteil: „Wer gut ist und sich zu schnell und laut vermarktet, bekommt auch schnell Konkurrenz.“ „Mit Bescheidenheit kommt man also schneller voran.“

Bei den Firmen ist der Landkreis Deggendorf mit „Dick“ in Metten vertreten. Hoffentlich nehmen es die Mettener den Autoren aus dem Hohen Norden nicht übel, dass sie den Klosterort für ein „besenreines Dorf“ halten – „an sich noch nichts Besonderes“, gäbe es nicht die Firma „Dick“ mit ihren feinen Werkzeugen. Schwamm drüber: Das

Unternehmensporträt ist gelungen und wenigstens wird das Kloster Metten mit seiner einzigartigen Bibliothek weiter hinten im Heft bei den Freizeittipps erwähnt.

„Überleben in Niederbayern – kein Reiseführer“ ist die Rubrik mit kurzen Tipps überschrieben. Deggendorfs Stadtplaner Klaus Busch wurde in Sachen Gastronomie zu Rate gezogen. Er empfiehlt eine Currywurst beim Schober Otto sowie eine gemütliche Einkehr im Ruderhaus. Ein Rezept für gebratenen Saibling steuert Sternekoch Erich Schwingshackl vom Reblinger Hof bei.

„Niederbayern. Geh weiter!“ Was sagt nun eine Ureinwohnerin zu diesem Porträt ihrer niederbayerischen Heimat Niederbayern: „Passt scho! Lesweiter!“

brand eins neuland: „Niederbayern. Geh weiter!“ ist ab heute zum Preis von zehn Euro an ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich. Die brand eins Wissen GmbH & Co. KG ist unter 040/80805890 zu erreichen. E-Mail: dialog@brandeinswissen.de.

Michaela Arbinger